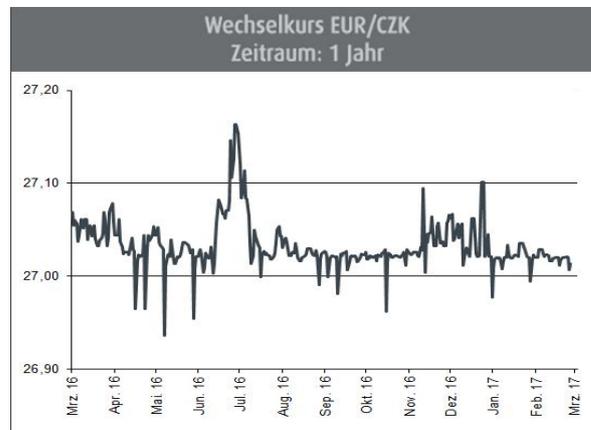


Aktuelle Situation

Mitte Februar wurden in Tschechien die Schnellschätzungen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2016 veröffentlicht. Die tschechische Wirtschaft ist demnach mit einem Wachstum von 0,2 % gegenüber dem Vorquartal im Schlussquartal 2016 deutlich unter den Erwartungen der Analysten zurückgeblieben, die von einem Wachstum von 1 % ausgegangen sind. Im Gesamtjahr 2016 hat die tschechische Volkswirtschaft damit um 2,3 % zugelegt. Verantwortlich für die Konjunktorentwicklung war vor allem der private Konsum. Die Verbraucher profitieren von einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote und steigenden Reallöhnen. Positive Impulse kommen zudem vom Industriesektor. Dort war die monatliche Lagebeurteilung durch Einkaufsmanager jüngst auf den höchsten Stand der zurückliegenden zwölf Monate gestiegen. Insgesamt erwarten die Analysten für 2017 ein Wachstum der tschechischen Volkswirtschaft von 2,6 %. Auf der Inflationsseite hatten die allgemeinen Preissteigerungen zuletzt mit 2,2 % über der Zielmarke der Notenbank von 2 % gelegen. Der Rat der Tschechischen Nationalbank (ČNB) hat im Rahmen seiner turnusmäßigen Sitzung Anfang Februar die Parameter der Geldpolitik erwartungsgemäß nicht geändert. Die Untergrenze der Tschechische Krone zum Euro bei 27 EUR/CZK soll nicht vor dem zweiten Quartal aufgehoben werden und solle laut Prognose der Nationalbank bis Mitte 2017 bestehen bleiben. Dabei gehen die Währungshüter davon aus, dass das Inflationsziel gegen Jahresmitte nachhaltig erfüllt wird. Später werde die Krone laut ČNB aufwerten, wobei darauf hingewiesen worden sei, dass die Prognose bestehende Kursabsicherungen der Exporteure sowie Schließungen von Positionen durch Finanzinvestoren nicht berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund sind stärkere Schwankungen des Wechselkurses wahrscheinlich – auch wenn die ČNB bereits angekündigt hat, weiterhin mit



Wechselkursinterventionen extreme Fluktuationen auszugleichen. Solide Binnennachfrage und neue EU-Investitionen unterstützen weiterhin das Wachstum. Die Wahlen im Herbst könnten zum Machtwechsel führen, allerdings dürfte nach derzeitigen Umfragen keine Partei eine eindeutige Mehrheit erhalten. Tschechiens Länderrating im oberen Einfach-A bzw. unteren Doppel-A-Bereich der großen Ratingagenturen ist seit Jahren unangetastet bei stabilem Ausblick. Solide Staatsfinanzen und der zuletzt registrierte Budgetüberschuss sprechen für die konservative Fiskalpolitik. Gutes Wirtschaftswachstum, ein solides Bankensystem und die Position als Netto-Kreditgeber ans Ausland geben aus Risikosicht wenig Anlass zur Sorge. Die Staats- und Bruttoaußenverschuldung liegen mit 40 % bzw. 77 % im komfortablen Bereich.

Ausblick

Sollte sich in den kommenden Monaten die Annahme der Analysten einer zunehmenden Wirtschaftsaktivität und einem höheren Preisdruck bewahrheiten, könnte es im Mai zu einer Aufgabe der Untergrenze der Tschechische Krone zum Euro kommen. Bislang hält die Tschechische Zentralbank die Krone mit ihren Deviseninterventionen künstlich bei einem Kurs um 27 CZK gegenüber dem Euro. Vor dem Hintergrund der durch die Notenbank hart verteidigten Kursuntergrenze bei 27 EUR/CZK war der Kursverlauf der Tschechischen Krone in den vergangenen Monaten eher als „langweilig“ zu bezeichnen. In einer engen Handelsspanne bewegte sich der Kurs seitwärts und das ziemlich unabhängig von der tatsächlichen Konjunktorentwicklung des Landes. Doch in den kommenden Monaten könnte deutlich Bewegung in den Devisenmarkt kommen. Sollte die Notenbank wie erwartet die bisherige Kursuntergrenze aufheben, ist mit einem kräftigen Kursschub zu rechnen. Chancenorientierte Anleger, die auf dieses Kurspotential setzen wollen, können jetzt in die Krone einsteigen. Wann die Kursuntergrenze letztlich fallen wird, ist allerdings weiterhin ungewiss.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)